



OSTFALENPOST

Informationsblatt des Arbeitskreises Ostfälisches Platt
e.V., des Ostfälischen Institutes in Helmstedt und der
Arbeitsgruppe Plattdeutsch in der Braunschweigischen
Landschaft e. V.



Nr. 38

April 2002

Wer übernimmt die Ostfalenpost? Wer übernimmt den Ostfalia-Verlag?

Da der Begründer und bisherige Redakteur der Ostfalenpost angekündigt hatte (Ostfalenpost Nr. 36), daß er zum Jahresende die Arbeit für dieses Mitteilungsblatt beenden will, war natürlich die Frage aufgetaucht: Wird das auch das Ende der Ostfalenpost sein? Bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung des Arbeitskreises Ostfälisches Platt e.V. am 17. März 2002 in Ummendorf wurde einstimmig beschlossen, die Ostfalenpost soll weiter bestehen, da sie ein wichtiges, vielleicht sogar das wichtigste Mittel der Verbindung zwischen allen ostfälischen Plattsprachern ist. Da die Arbeit an der Ostfalenpost für *einen* Redakteur recht aufwendig ist, will man versuchen, sie in einem Team zu bewältigen. Für dieses Team wollen sich Rolf Ahlers aus Wendeburg, Friedel Langenheimer aus Königslutter, eventuell Gustav Philipps aus Bockenem zusammentun, um zu beratschlagen, wie man verfahren will. Man will auch versuchen Wolfgang Wenderoth aus Wernigerode und Eva Brandt für dieses Team zu gewinnen. Eine ähnliche Frage taucht auf, wenn es um den Ostfalia-Verlag geht. Auch den will Jürgen Schierer zum Ende des Jahres 2002 aufgeben bzw. in andere Hände übergeben. Das ist schon ein anderer Brocken. Schierer hat den Verlag gegründet und ihn über 20 Jahre lang betrieben. Er tat das, weil es für das ostfälische Plattdeutsch keine Publikationsmöglichkeit gab. Die Verlage, die auch plattdeutschen Bücher herausgeben, liegen alle im Norden und pflegen das nördliche Niederdeutsch. Das ostfälische Platt ist ihrem Lesepublikum fremd, und Bücher in dieser Mundart würden schlecht

abzusetzen sein. Außerdem ist der Markt für ostfälisches Platt nicht groß genug, um davon leben zu können. Darum übernahm es Jürgen Schierer nebenberuflich, den Verlag zu betreiben. An die 25 Bücher in ostfälischem Platt hat er herausgebracht. Dafür hat er viel Arbeit geleistet und viel Geld investiert, ohne damit zu verdienen, im Gegenteil. Inzwischen ist der Verlag bei den Buchhändlern, beim Publikum und in der Wissenschaft bestens bekannt und etabliert und würde auch weiterhin benötigt, um literarische und wissenschaftliche Veröffentlichungen im ostfälischem Plattdeutsch-Bereich zu verbreiten und damit beizutragen, daß diese Mundart erhalten bleibt. Ein erstes Gespräch mit Interessenten hat stattgefunden.

Neuer Jahresbeitrag für den Arbeitskreis Ostfälisches Platt (AKOP)

Bei der Jahresversammlung des Arbeitskreises Ostfälisches Platt (AKOP) wurde einstimmig beschlossen, den Jahresbeitrag auf 7 Euro festzulegen, für Vereine beträgt der Jahresbeitrag 12 Euro. Wer eine Einzugsermächtigung erteilt hat, braucht sich nicht weiter zu kümmern. Der Schatzmeister wird den Beitrag von Ihrem Konto abbuchen. Wer keine Einzugsermächtigung erteilt hat, überweise bitte den Beitrag auf das Konto 14615300 bei der Volksbank Schöningen, Bankleitzahl: 271 900 82

Plattdeutsch heute und gestern

Plattdeutsch ist heute als ein bedeutender kultureller Wert anerkannt und wird von vielen als ein wichtiger Faktor in der Kultur des nördlichen Deutschland angesehen. Es ist auch in die Europäische Charta der Regional- und Minderheitensprachen als schützenswert aufgenommen. Bei vielen Menschen ist es heute beliebt, und es gilt sogar als erstrebenswert, Plattdeutsch sprechen zu können. Das war aber nicht immer so. Viele genierten sich, in der Stadt Platt zu sprechen, weil Platt als minderwertige Sprache angesehen wurde. In den Schulen wurde den Kinder das Plattsprechen regelrecht ausgetrieben, weil es als hinderlich für das korrekte Hochdeutsch angesehen wurde. Heute weiß man, daß mehrsprachig aufgewachsene Kinder insgesamt mehr Intelligenz entwickeln als nur einsprachige Kinder. In vielen Schulen wird Plattdeutsch angeboten.

Wie es dem Plattdeutsch in den Schulen früher erging, schildert der folgende Beitrag von Dr. Hans-Joachim Lorenz. Sicher können unsere Leser noch viele weitere Beispiele bringen, wie Plattdeutsch verfolgt wurde.

Miene Erlewnisse mit Plattdütsch in de Schuale

Aan'n achten April 1945 (neggentehnhundertfünnefunvörzig) - ek war done neggen Jahre olt - sünd wei in Halberstadt utebombet worrn. Wei sünd in Schlanstidde bie mienen Groteldern underekommen, un ek bin da af de dridde Klasse in de Schuale gahn. Bien Speelen op de Strate hett we meist Platt esproken, blot mit de Flüchtlinge, de Vorrdrebenen un Evakuierten Hoch. Aber in de Schuale war dat anders. Mien Schaulkamerad Manfred harre mal in einen Satz "Für" un "Fürwehr" eschreiben. As dat de Kantersche esiehn hat, moßte hei siene Sätze vorlesen, un de Kantersche wolle sek dotlachen, un de ganze Klasse moßte öhne wat utlachen. Düt gefalle mek gar nich. Manfred daat mek leed, un ek hebbe dat nie vorrgetten. Wei hett dadrut elehrt, dat Platt in'n Unterricht nist te seuken harre.

In de fünneften Klasse moßten wei in'n Dütschunterricht mal Sätze bilden. De Wöre

Regen, Schnee un Tau sollen drinne vorrkomen. Einder hat siene Sätze vorlesen mötten, un düsse Unglücksworm lese: "Mannichmal is de Dör open un mannichmal tau." Da war ar wat los! Et gaf ne lanke Strafpreddigt.

In de seßten Klasse hett wei "Spiegel, das Kätzchen" von Gottfried Keller dorchenohten. Mien Fründ Günther moßte nahvortellen un da seggt de doch: "Der Zauberer sagt zu den Kätzchen: 'Warum legst du dich nich ümmer auf das schöne Küssen?'" Schwupp, harre wecke hinder de Ohren ekreggen un word anebölket: "Wie heißt das richtig? Du sollst in der Schule Hochdeutsch sprechen. Merke dir das endlich. Das gilt für euch alle. Außerdem heißt das 'dem Kätzchen'. Diese Fehler kommen nur durch das Platt zustande." Denn hat uns de Kanter sau as Warnunge vorrtellt, wie dat in siene Zaldatentiet bie de Utbildungs tauegahn is. De Spieß fraet: "Wer von Ihnen Platt spricht, drei Schritte vortreten!" De, de vorreträen sünd, moßten taun Utmessen (Ausmisten) in'n Peerestall, de annern harren Utgang. Sau hat hei uns klar emaket, dat man mit Plattdütsch "keinen Blaumenpott gewinnen" kann.

Wie wei denn miene Tante, Fru Hille, de einzige von de Kanters, de Platt konne, as Dütschlehrerin ekreggen hätt, hat de uns ok en betten öbber Plattdütsch vorrtellt, un wei dorsten en Husopsatz in Platt schrieben: Aber dat was de Utnahme un make mek groten Spaß. De Hochdütschen moßten sek von de Plattdütschen hilpen laten.

In de neggenten Klasse oppen Gymnasium in Halberstadt hebbe ek mal in einen Opsatz en Gespräch twischen zwei Plattspräkern wedderegeben, ook in Platt. Op de Quittunge brukte ek nich lange te teuben. Under mienen Opsatz stund in Rot: "Plattdeutsch ist im Deutsch-Unterricht nicht zugelassen. Deswegen nur 'Gut.'" Dat hat mek erecket un ek hebbe de Lehre trecket, dat man Platt blot in de Fomilije, mit Nabers un Frünne spricket. Dat is nu öbber fuffzig Jahre her. Use Platt lewet ümmer noch. Hüte segge ek: "Plattdütsch spreken, wu ümmer et geiht. Wiergeben an de Junken. Anfängen un denn nich nahlaten." *Hans-Joachim Lorenz*



INLADUNGE

OSTFALENDREPEN 2002

De Arbeitskreis Ostfälisches Platt e.V. (AKOP) maket alle Jahre sien grotes Ostfalendrepn. Dat is ne gue Gelegenheit, andere Plattspräker kennen te lehren un en ganzen Dag Platt te spräken un te hören. In düssen Jahre hätt de "Plattdütschen Frünne Ambergau" de Opgabe öbbernohmen, dat Ostfalendrepn utterichten. Dat ward wedder en interessanten un schönen Dag. Plattdütsche Bäuker gifft et ook tau köpen. Lat't Jich öbberraschen!

Plattdütschspräker und Frünne von de plattdütscheSprake ut den südlichen Niedersachen, den Ost- und Westharz un ut de Madeborger Börde, Jie sünd alle innelad. Intritt is frie.

Dat Grote Ostfalendrepn is an

Sünnabend, 4. Mai 2002 in Bönningen

in de Gaststidde Maas, Störtyer Straße 8. Et geht los Klocke 10.00 Uhr.

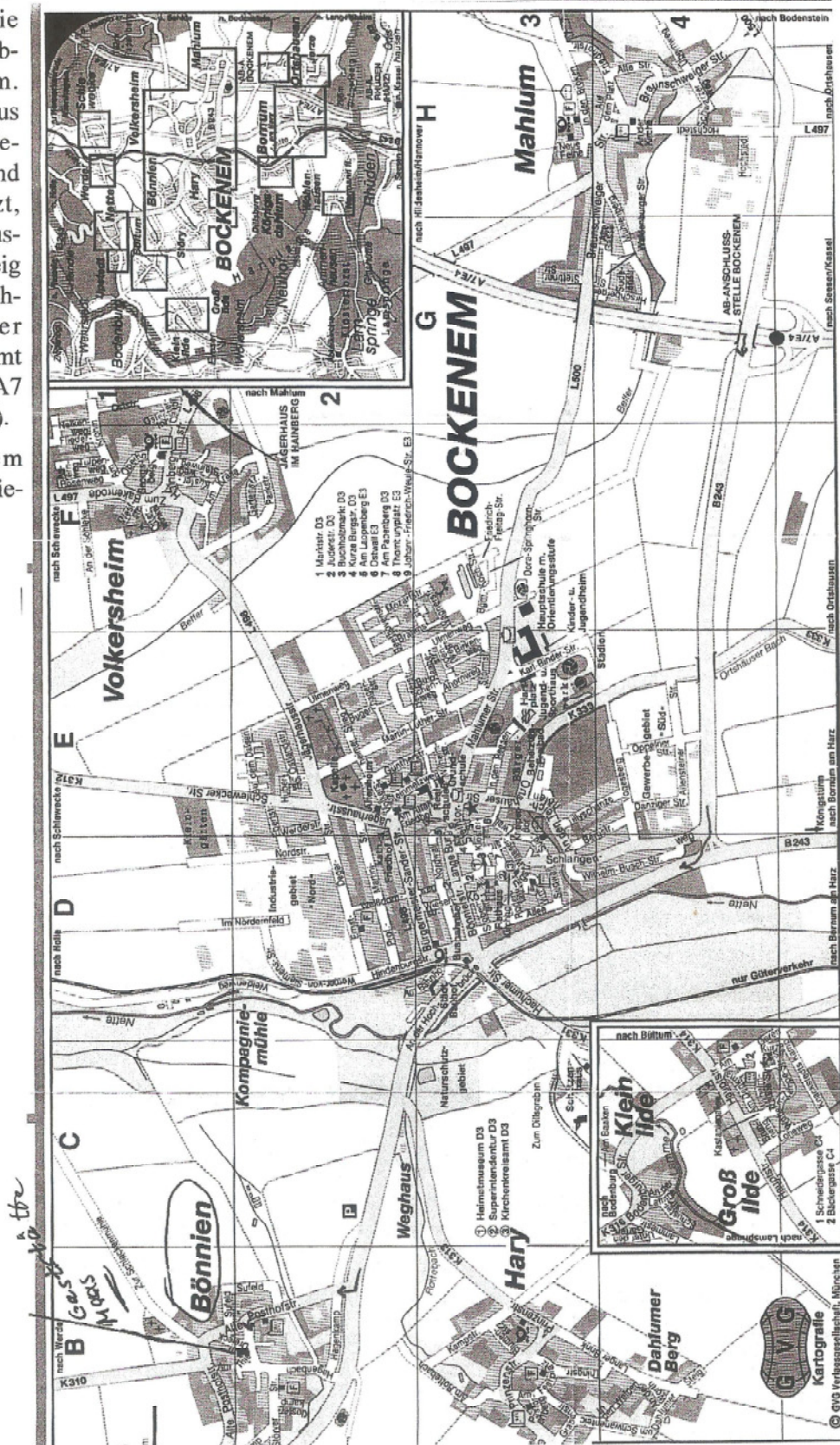
Bönningen is en Ortsdeel von de Stadt Bockenem/Ambergau. Wie Jie oppen besten henkomet, dat seiht Jie op de Rүүjensiete (siehe Plan auf der Rückseite, Seite 4)

Programm

- 1.) Eröffnung, Grußwöre: Dr. H. J. Lorenz, 1. Vors. AKOP e.V.; Gustav Philipps, Leiter der Plattdütschen Frünne" in'n Verkehrsverein Ambergau
 - 2.) Gottesdeinst mit Pastor Heinrich Bothe, Volkersheim, in de Gaststidde Maas (de Kerke in Bönningen ward tar Tied renoviert).
 - 3.) Vordräge, Stipstöreken, Opführungen mit Heinrich Bothe, Wilhelm Brakebusch, Werner Lagershausen. Walter Linne, Gustav Meyer, Gustav Philipps (mit Kinner von de Grundschaule Holle. Se wieset, wat se bie Gustav Philipps, öhren Plattdütsch-Lehrer, elehrt hätt), Karl-Heinz Sander.
 - 4.) 12.30 - 14.00 Uhr Middachäten, Gaststidde Maas
 - 5.) Vordräge un Stipstöreken ut de annern ostfälischen Regionen. (Anmeldungen bet 30. 04. 02 bie Dr. Lorenz, Tel/Fax: 0391/7339477. De Rege geht na Ingang von de Anmeldunge)
 - 6.) 16.00 Uhr Schlußwort: Dr. H. J. Lorenz. Kaffeedrinken un Vortellen
 - 7.) Wei beseuket dat Tornuhren- un Heimatmuseum in Bockenem
- Alle sind hartlich willkomen, Bringet Jue Vorwandte un Frünne midde. Intritt is frie (Spenden nehmet wei gern)

Bönnien ist zu erreichen über die Autobahn A7, Abfahrt Bockenem. Wer von Osten aus Richtung Magdeburg kommt und die A2 benutzt, fährt an der Ausfahrt Braunschweig Nord ab in Richtung Salzgitter (A39) und kommt dann auf die A7 (Richtung Kassel).

Von Bockenem nach Bönnien: siehe Karte.



Bäuker

Münchhausen up Platt

Use ostfälisch-plattdütsche Martin Luther, dat is Friedel Wille ja mit siene Oversettunge von de ganzen Bibel, hat jetze siene Owersettunge von dat Bauk "Wunderbare Reisen zu Wasser und zu Lande des Freiherrn von Münchhausen" von Gottfried August Bürger rutegeben. De "Münchhausen Plattdeutsch" is en schönert Bauk eworen mit de Teiknungen von Gustave Doré und kost 7 Euro. Dat kann'n bestellen bi F. Wille, Claude Debussy-Str.5, 37574 Einbeck.

Robinson Plattdeutsch

Ook dat Bauk "Robinson Crusoe" von Daniel Defoe hat Friedel Wille owersettet un jetze as Bauk rutebracht. Ook dat is en schönert Bauk eworen mit de Biller von Ludwig Richter. Et kost 9 Euro un is wie dat Münchhausen-Book te kriegen bi F. Wille, Claude Debussy-Str.5, 37574 Einbeck.

Struppi - dat Hunnekind

Et giff tau wenige Bäuker up Platt for Kinner, un in ostfälischen Platt allemal. Jetze aber häbbet wi dat lüttje Bauk von Eva Brandt "Struppi - dat Hunnekind". Dat sind 47 lüttje Geschichten von "Dat erste Jahr in Struppin sien Leben", sau is de Undertitel von dat Bauk. Hier ward vertellt, wie Struppi as ganz jungen Hund in de Familie kamm un wat hei da belewt mit de lüttjen Twillinge Basti un Stefan un dei öhre Familie. De Geschichten sind immer blots ne Siete lang un sind licht te lesen. Sau könnt Kinner dör dat Lesen Plattdütsch lehren, denn in jede Geschichte sind nie Wöre innebuert, un wenn se't Bauk dörelesen hätt, sind se parfekt. Na ja, vilichte nich ganz, aber se könnt denne en ganzen Deil Plattdütsch verstahn un woll ook kören. Dat is ne wunnerschöne Wiese, ne Sprake te lehren. Darumme kann'n dat Bauk bestens "empfehlen" oder (up Platt) taura'en, dat Bauk sik te besorgen. Et is mit Hilfe von den Landesheimatbund Sachsen-Anhalt rutegeben, un Ji könnt et bi Eva Brandt, Clara Zetkin-Str. 47; 39387 Oschersleben bestellen.

De Pries ward sau umme de 8-9 Euro liggen.

Billerbauk for Kinner taun Plattdütsch-Lehren

Dat Nordfriisk Institut hat en wunnerschönet Billerbauk rutegeben "Mien eersten Duusend Wöör Plattdütsch". Da giff et ower fuffzig Sieten in groten Format mit bunte Biller "De Gaaren", "De Warkstidde", "De Strate", von Park, Zoo, Buernhoff, Strand, bie'n Dokter un sau wier. De Dinge in düsse Biller sind an Ranne noch emal affebild un mit de plattdütschen Namen da unner. Sau kann'n de Lüttjen up't allerbeste an dat Plattdütsche ranbringen. Nu sind aber de Wöre in nördlichen Platt, wat mit usen Platt nich immer owerein is, un sülmst in ostfälischen Platt giff et ja in de Regionen veele Unnerschiede. Darumme hat sik de Ostfalia-Verlag en besonneren Deinst (Service seggt'n hüte tau) utedacht. Wer dat Bauk kofft, kann sik ne Liste mit alle Wöre ut düssen Bauke dataugeben laten. In düsse Liste könnt Ji de Wöre insetten, sau wie se bi Jüek ebruket weret. Düsse Liste schicket Ji in, un de Verlag maket Jüek lüttje Upklebers, de Ji ower de Wöre in Nord-Platt backen könnt. Sau kann for jede plattdütsche Mundart dat Bauk terecht emaket weren. Dat Bauk mit den Wöre-Service kost 15 Euro un könnt Ji bi Jürgen Schierer bestellen (Adresse up Siete 6 unnen).

Twischenrümme

Dat Bauk von Werner Haberland ut Ilsenburg hätt wi all vorrestell (s. Ostfalenpost Nr. 35.) Jetze hat de "Quickborn. Zeitschrift für plattdeutsche Sprache und Literatur", de in Hamburg rutegeben ward for de Vereinigung für niederdeutsche Sprache und Literatur ne Rezension von Haberland sien Bauk affedrucket.

De Rezensent schriff tweienhalf Sieten ower dat Bauk un lobet et. An enne schriff hei: "De Themen in düt Bauk, de sik de Schriewer utsöcht hett, un de Oort un Wies, woans he jüm to Papier bringt, gefällt mi allerbest."

Dat Bauk is bi'n Ostfalia-Verlag rutekomen un kost't 8,20 Euro.

Termine:

- 26.04.02:** Königslutter, Plattdeutscher Arbeitskreis, 19.00 Uhr, Rathaus
- 04.05.02:** Ostfalendrepen in Bönningen bei Bockernem/Ambergau; Beginn. 10.00 Uhr; Ende: gegen 16.30 Uhr
- 09.05.02:** Ilseburg, Freunde der Plattdeutschen Sprache 15.00 Uhr, Haus Abendsegen
- 24.05.02:** Königslutter, Plattdeutscher Arbeitskreis, 19.00 Uhr, Rathaus
- 24.05.02:** Plattditsche Frünne Ambergau, 19.00 Uhr, Feuerwehrhaus Werder
- 13.06.02:** Ilseburg, Freunde der Plattdeutschen Sprache 15.00 Uhr, Haus Abendsegen
- 21.06.02:** Plattditsche Frünne Ambergau, 19.00 Uhr, Dorfgemeinschaftshaus
- 21.06.02:** Königslutter, Plattdeutscher Arbeitskreis, 19.00 Uhr, Rathaus
- 11.07.02:** Ilseburg, Freunde der Plattdeutschen Sprache 15.00 Uhr, Haus Abendsegen
- 19.07.02:** Königslutter, Plattdeutscher Arbeitskreis, 19.00 Uhr, Rathaus
- 15.08.04:** Ilseburg, Freunde der Plattdeutschen Sprache 15.00 Uhr, Haus Abendsegen
- 16.08.02:** Königslutter, Plattdeutscher Arbeitskreis, 19.00 Uhr, Rathaus
- 12.09.02:** Ilseburg, Freunde der Plattdeutschen Sprache 15.00 Uhr, Haus Abendsegen
- 13.09.02:** Königslutter, Plattdeutscher Arbeitskreis, 19.00 Uhr, Rathaus
- 11.10.02:** Königslutter, Plattdeutscher Arbeitskreis, 19.00 Uhr, Rathaus
- 10.10.02:** Ilseburg, Freunde der Plattdeutschen Sprache 15.00 Uhr, Haus Abendsegen
- 04.11.02:** Peine, Plattdeutscher Abend; 19.30 Uhr, Bürgerjägerheim
- 08.11.02:** Königslutter, Plattdeutscher Arbeitskreis, 19.00 Uhr, Rathaus
- 14.11.02:** Ilseburg, Freunde der Plattdeutschen Sprache 15.00 Uhr, Haus Abendsegen

06.12.02: Königslutter, Plattdeutscher Arbeitskreis, 19.00 Uhr, Rathaus

12.12.02: Ilseburg, Freunde der Plattdeutschen Sprache 15.00 Uhr, Haus Abendsegen

Arbeitskreis Ostfälisches Platt e.V.

Der Arbeitskreis Ostfälisches Platt (AKOP) ist ein Zusammenschluß von Einzelpersonen und Vereinen aus allen Teilen des südlichen Niedersachsen und aus Sachsen-Anhalt, die sich das Ziel gesetzt haben, das ostfälische Platt zu erhalten und zu fördern. Es gibt in den Dörfern und Städten dieser Region schon eine ganze Reihe von Plattdeutsch-Gruppen oder Heimatvereinen mit plattdeutschen Veranstaltungen, und es entstehen erfreulicherweise immer wieder neue solcher Plattdeutsch-Runden. Die Zusammenarbeit zwischen diesen Gruppen zu fördern ist eines der Hauptanliegen des Arbeitskreises. Er versteht sich auch als Informationspartner für die verstreut im Lande tätigen Gruppen und Einzelpersonen. Darüber hinaus bemüht sich der AKOP um die Förderung des Plattdeutschen in den Schulen, an den Hochschulen und in den Medien Zeitung, Rundfunk und Fernsehen. Die Höhepunkte der Arbeit sind die jährlichen Mundarttage, im letzten Jahr in Halberstadt, in diesem Jahr in Bönningen/Ambergau. Vorsitzender ist Dr. Hans-Joachim Lorenz, Wilhelm Külz-Str. 9a, 39108 Magdeburg, Tel. u. Fax: 0391/7339477 (Anrufbeantworter), Funktelefon: 0162/7482907. 2. Vorsitzender: Henning Kramer, Braunschweig; Schriftführerin: Dr. Ursula Föllner, Uni Magdeburg; Schatzmeister: Dr. Jürgen Bader, Magdeburg; Beisitzer: Ilse Köhler, Schöningen; Jürgen Schierer, Peine; Friedrich Wille, Einbeck. Mitglied kann jede Einzelperson oder jeder Verein werden. Beitrag: Jährlich 7,00 Euro; Vereine: 12,00 Euro. Anmeldung schriftlich bei Dr. Lorenz unter obiger Anschrift.

Konto: 14615300 Volksbank Schöningen; BLZ 271 900 82.

Verantwortlich: Jürgen Schierer, Kornbergweg 13; 31224 Peine; Tel: 05171/41763; Fax: 05171/41769